

Betreuerbrief
2 – 2024/2025



Geistlicher Impuls

Thema:

Erfahrungen mit der Reform des Betreuungsrechts

Aus dem Diözesanverein

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Gewusst wie – Tipps und Tricks

Inhalt

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Geistlicher Impuls	4
Thema: Erfahrungen mit der Reform des Betreuungsrechts	6
Aus dem Diözesanverein	9
Aus den SKFM Stadt- und Kreisvereinen	17
Diözesanverein und Betreuungsverein für die Stadt Speyer	17
Rhein-Pfalz-Kreis	18
Rhein-Pfalz-Kreis und Betreuungsverein für die Stadt Speyer	19
Rhein-Pfalz-Kreis und Betreuungsverein für die Stadt Ludwigshafen	19
Stadt Ludwigshafen	21
Landkreis Bad Dürkheim	24
Landkreis Germersheim	28
Landkreis Südliche Weinstraße	31
Landkreis Südliche Weinstraße und Stadt Landau	33
Stadt Landau	35
Stadt Pirmasens	37
Stadt Kaiserslautern	40
Gewusst wie – Tipps und Tricks	42
Adressen im Überblick (Rückseite)	44

Impressum

Der Betreuerbrief ist für ehrenamtliche Betreuer:innen des Sozialdienstes Katholischer Frauen und Männer (SKFM) im Bistum Speyer, sowie für weitere Interessierte bestimmt.

Herausgeber: SKFM Diözesanverein e.V. · Nikolaus-von-Weis-Str. 6 · 67346 Speyer

Erscheinungsweise: 2 × jährlich

Verantwortlich: Salvatore Heber, Diözesangeschäftsführer

Redaktion: Salvatore Heber · **Layout:** Salvatore Heber

Satz: Dennis Köhler Mediendesign · **Titelbild:** davideangeliniphoto / envato elements

Weitere Betreuerbrief-Exemplare können über die E-Mail-Adresse fachverband@skfm.de bestellt werden.

Kompensation von Treibhausgasemissionen
durch zusätzliche Klimaschutzprojekte.



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001





Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die neueste Ausgabe unseres Betreuerbriefs präsentieren zu dürfen. Darin blicken wir zurück auf die Betreuungsrechtsreform des vergangenen Jahres, betrachten ihre Auswirkungen und teilen erste Erfahrungen, die sowohl ehrenamtliche Betreuer:innen als auch unsere Beratungsstellen vor Ort damit machten.

In der Rubrik „Tipps und Tricks“ informieren wir Sie über die Änderungen in der Pflegeversicherung, die ab dem 01.01.2025 in Kraft treten. Diese Neuerungen sind für viele unserer betreute Menschen von Interesse, die Leistungen aus der Pflegeversicherung beziehen.

Im hinteren Teil des Heftes finden Sie zudem Veranstaltungshinweise der SKFM-Vereine im Bistum Speyer sowie interessante Rückblicke auf vergangene Ereignisse.

Erhalten Sie einen Einblick in unsere engagierte Arbeit und bleiben Sie auf dem Laufenden. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Für Rückfragen oder Anliegen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe oder online unter skfm.de. Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren – wir sind gerne für Sie da!

Herzlich grüßt Sie

Salvatore Heber

Diözesangeschäftsführer

Von Dagmar Pfeiffer, geistliche Beirätin des SKFM Kaiserslautern



Foto: SKFM

NÄHE – EIN TÜRÖFFNER FÜR ...

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Vorständen,
liebe Betreuerinnen und Betreuer.

Worauf warten Sie im Advent? Auf einen erholsamen Feierabend? Auf heimelige Nähe im Familienkreis, spätestens an Weihnachten? Auf bessere Zeiten? Eine arbeitsfähige Regierung? Frieden? Und worauf warten die Menschen, für die Sie Verantwortung übernommen haben? Sie hoffen in den meisten Fällen, dass sie nicht allein gelassen werden, dass Sie Ihnen helfen.

Für Helfende – beruflich oder ehrenamtlich – ist die dunkle Vorweihnachtszeit intensiv gefüllt. Neben all den Arbeiten, die noch erledigt werden müssen und nicht weniger werden, möchten wir mit anderen die Weihnachtsbotschaft teilen. Wir überlegen uns, was ihnen Freude machen könnte, sie bekommen Geschenke, laden zu besinnlichen Feiern ein, singen: „Wir sagen euch an den lieben Advent.“

Wir alle warten auf das Kommen eines lieben Nächsten. Dieses Jahr beschäftigt mich das Wort „Nähe“. Wem sind Sie am nächsten? In der Arbeit, privat? Wie zeigen Sie Nähe?

Wie unterschiedlich kann Nähe sein! Papst Franziskus schreibt zum Gleichnis vom barmherzigen Samariter: „Einer blieb stehen, schenkte ihm seine Nähe, pflegte ihn mit eigenen Händen, zahlte aus eigener Tasche, kümmerte sich um ihn. Er ist fähig gewesen, angesichts dieses Verletzten alles beiseitezulegen, und ohne ihn zu kennen, hat er ihn für würdig befunden, ihm seine Zeit zu schenken.“

Wir erfahren Nähe körperlich, emotional, einfühlend, mit Worten. Nähe kann man zärtlich, fürsorglich, verschwiegen, herausfordernd, klärend, ehrlich schützend zeigen. Hilfreich ist sie beim Zupacken, Zuhören oder einfachem Dasein. Wer achtsam, auf eine gute Art Nähe schenken kann, berührt Leib und Seele, ermöglicht Gemeinschaft und Zusammenhalt.

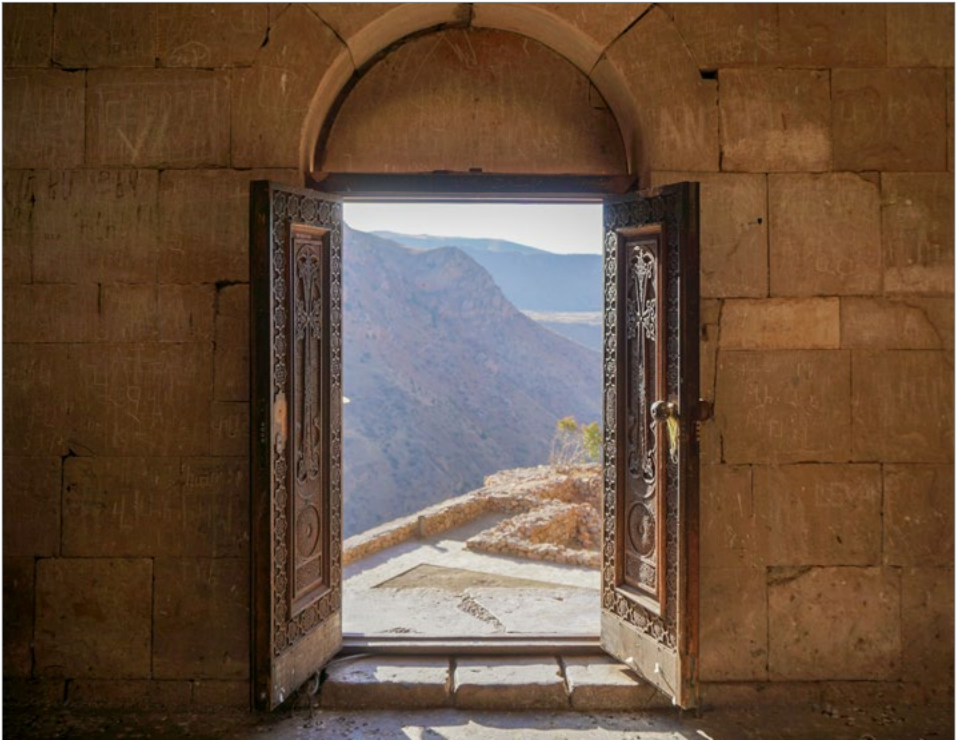


Foto: from_withlove / envato elements

Durch Ihre Arbeit und Ihr Engagement tragen Sie dazu bei, dass Menschen, die an den Grenzen und Rändern leben, einen Platz in der Gesellschaft haben, dazugehören. Ihre Nähe kann bewirken, dass manche sich öffnen und neues Vertrauen finden. Sie können Türöffner sein in einem menschlichen Adventskalender. Wir selbst sind die Tür zu Gott. Weihnachten erinnert uns daran, dass in jeder menschlichen Nähe sich Gott uns zuwendet. Gott ist Mensch geworden, um uns nahe zu sein. Nur er kann unsere Sehnsucht nach Nähe stillen. „Das Nah-Sein ist Gottes authentischste Sprache, die Nähe ist der Stil Gottes.“ (Papst Franziskus)

Ich wünsche Ihnen gute Begegnungen, dass die Nähe von lieben Menschen Sie stärkt, aufrichtet, tröstet, und dass Gottes Nähe und Segen Sie begleitet.

Thema: Erfahrungen mit der Reform des Betreuungsrechts

Von Martin Schoeneberger, SKFM Ludwigshafen

ERFAHRUNGEN MIT DER REFORM DES BETREUUNGSRECHTS IN DER BEGLEITUNG EHRENAMTLICHER BETREUER:INNEN

Mit der zum 01.01.2023 in Kraft getretenen Reform des Betreuungsrechts haben sich auch wesentliche Änderungen für die ehrenamtlichen Betreuer:innen ergeben. In den nunmehr fast zwei Jahren in denen die Reform umgesetzt ist, kann so über die Erfahrungen berichtet werden.

Wer als Ehrenamtlicher ab Januar 2023 eine neue Betreuung übernommen hatte, wurde gleich zu Beginn des Verfahrens von der örtlichen Betreuungsbehörde im Rahmen des neuen Betreuungsorganisationsgesetzes (BtOG) aufgefordert ein Führungszeugnis sowie eine Auskunft aus dem zentralen Schuldnerverzeichnis der Behörde vorzulegen. Dies sind zwei Vorgaben im Rahmen der **Prüfung der persönlichen Eignung und Zuverlässigkeit** (§ 21 Abs. 1 und 2 BtOG), die als Qualitätsstandards in das neue Gesetz aufgenommen wurden. War die Beantragung des Führungszeugnisses noch relativ leicht zu beschaffen, zeigte sich, dass die Auskunft aus dem Schuldnerverzeichnis mit höheren Hürden verbunden war, da hier eine elektronische Beantragung unumgänglich war. Viele Ehrenamtliche haben sich an die Vereine mit der Bitte um Unterstützung gewandt. Über die Vereine wurde dann – mit Einverständnis der Ehrenamtlichen – die entsprechende Registrierung vorgenommen und die Bescheinigung abgerufen. Inzwischen hat der Gesetzgeber reagiert und in einem ersten Änderungsgesetz die Möglichkeit geschaffen, dass die zuständige Betreuungsbehörde – mit Einverständnis des Ehrenamtlichen – diese Auskunft selbst einholen kann.

Wer im Rahmen der ehrenamtlichen Betreuungsführung nicht mit der betreuten Person verwandt ist, bzw. über keine persönliche Bindung verfügt, dem hat der Gesetzgeber auch aufgegeben, mit einem anerkannten Betreuungsverein eine **Vereinbarung über Begleitung und Unterstützung** (§ 21 Abs. 22 BtOG) abzuschließen. Angehörige können diese Vereinbarung abschließen, sind aber nicht dazu verpflichtet. Die Vereine bieten diese Vereinbarung an, die im Grunde das bisherige Beratungs-, Schulungs- und Unterstützungsangebot verschriftlicht. Erste Vereinbarungen wurden beim SKFM in Ludwigshafen bereits Anfang März 2023 getroffen. Es hat sich gezeigt, dass die Verschriftlichung der Leistungen des Betreuungsvereins auch als ein Qualitätsmoment wahrgenommen wird. Schwieriger ist es für den Verein dem Wunsch des



Foto: SKFM

Thema: Erfahrungen mit der Reform des Betreuungsrechts

Gesetzgebers nachzukommen, auch eine über das Gericht im Rahmen einer Verhinderungsbetreuung angebotene Möglichkeit der Vertretung z.B. im Krankheits- oder Urlaubsfalle anzubieten. Hier fehlen im Alltag oft die zeitlichen Ressourcen. Alternativ bietet der Verein aber Absprachen für Urlaub und Krankheit – wie bereits vor der Reform üblich an – und gewährleistet auf diesem Weg, dass Ehrenamtliche für diese Zeiten entlastet werden.

Für viele Ehrenamtliche, die im Rahmen der rechtlichen Betreuung für ihren Bruder, ihre Schwester ehrenamtlich tätig sind, war es eine große Erleichterung, dass sie durch die Reform nunmehr zu dem Kreis der „**befreiten Betreuer**“ gehören. Bisher waren dies ausschließlich Verwandte in gerader Linie und Ehepartner, nun zählen gemäß § 1859 BGB auch Geschwister hierzu. Weg fallen damit insbesondere Genehmigungsvorbehalte im Bereich der Geldanlage bzw. bei der Verfügung über Sparvermögen, im Rahmen der jährlichen Rechnungslegung ist nunmehr ausschließlich eine Vermögensübersicht und nicht mehr die komplette Kontoführung nebst Belegen einzureichen. Bei Bedarf kann das Gericht jedoch weitere Unterlagen (Rechnungen, Kontoauszüge) anfordern.

Neu in das Gesetz aufgenommen wurde auch eine **Auskunftspflicht gegenüber nahestehenden Angehörigen** (§ 1822 BGB). Dies soll es Betreuern ermöglichen Angehörige oder sonstige Vertrauenspersonen z.B. über einen Krankenhausaufenthalt oder einen Umzug in ein Pflegeheim zu informieren. Der Datenweitergabe ist nicht zu entsprechen, wenn diese erkennbar nicht dem Willen des Betreuten entspricht.

Im Rahmen der monatlichen Betreuer:innen-Treffen wurden beim SKFM in Ludwigshafen sowohl im Frühjahr 2023 als auch 2024 die wichtigsten Änderungen vorgestellt und besprochen. Zwei der Treffen befassten sich mit den Themen der Berichtspflicht. Neu für alle Betreuer:innen ist die Pflicht zur Erstellung eines **Anfangsberichts** (§ 1863 BGB Abs. 1). Hier soll über die aktuelle Situation des Betreuten sowie über die Ziele der Betreuung, bereits durchgeführte und beabsichtigte Maßnahmen sowie über die Wünsche des Betreuten hinsichtlich der Betreuung berichtet werden. In Gesprächen im Rahmen der Betreuer:innen-Treffen wurden mögliche Ziele in der Betreuungsführung, wie „Erhalt der Selbständigkeit“, „Möglichkeiten der Rehabilitation“ oder der „Aufbau einer ambulanten Versorgung“ (Pflegedienst/Hauswirtschaftsdienst/Reinigung der Wohnung), um das Leben in der eigenen Wohnung weiterhin zu gewährleisten zu können, besprochen. Auch wurden der Paradigmenwechsel von der „Beachtung des Wohls“ zur konkreten Wunschentsprechung (§ 1821 BGB) in der Betreuungsführung erläutert und auch die Grenzen (erheblicher Gefährdung des Vermögens, Nichterkennen gesundheitliche Gefahren) aufgezeigt. Für viele der Ehrenamtlichen war dies denn auch Gelegenheit sich erneut mit ihrem Rollenbild als rechtliche Betreuer:innen

Thema: Erfahrungen mit der Reform des Betreuungsrechts

auseinanderzusetzen. Dies auch unter dem Aspekt, dass die Reform die Unterstützung und Ermächtigung des Betreuten, um selbst handeln zu können, einfordert. In § 1823 BGB wird betont, dass der Betreuer in seinem Aufgabenkreis den Betreuten gerichtlich und außergerichtlich vertreten kann. Dem geht die Unterstützung darin, dass der Betreute seine Angelegenheit rechtlich selbständig besorgt, vor.

Neben dem Anfangsbericht wurden auch die neuen Anforderungen an den **Jahresbericht** (§1863 Abs. 3) erläutert. Hier sind nun Angaben zu Art, Umfang und Anlass der persönlichen Kontakte zu machen und es soll u.a. über den persönlichen Eindruck vom Betreuten berichtet werden. Die Umsetzung der im Anfangsbericht genannten Ziele ist zu erläutern, ggf. aber auch Rückschritte und Krankheitsverschlechterungen zu benennen. Neu ist auch, dass der Bericht mit dem Betreuten grundsätzlich zu besprechen ist. Hier berichten die Ehrenamtlichen, dass dies – krankheitsbedingt – nicht immer möglich ist. In den Fällen wo aber eine solche Besprechung erfolgt, wird diese auch als Chance angesehen, die komplexe Tätigkeit in der ehrenamtlichen Betreuung sichtbar zu machen. In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, dass der Gesetzgeber eine grundsätzliche **Besprechungspflicht zu den Angelegenheiten des Betreuten** (§ 1821 Abs. 5 BGB) – auch außerhalb des Jahresberichts – im Rahmen der regelmäßigen persönlichen Kontakte vorsieht.

Im Rahmen des Jahresberichts kann jetzt der Antrag auf die pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von jährlich 425,- Euro gestellt werden. Ist dies einmal geschehen, gilt der Antrag mit der Abgabe des nächsten Berichts als gestellt, es verfallen also keine Fristen mehr. Erfreulicherweise hat der Gesetzgeber mit einem Änderungsgesetz auch für die ehrenamtliche Betreuungsführung die Einführung eines Inflationsausgleichs von 24,- Euro beschlossen, so dass aktuell als jährliche Pauschale 449,- Euro gewährt werden.

Den Abschluss der neuen Berichtspflichten macht der **Schlussbericht** (§ 1863 Abs. 4 BGB), in dem die seit dem letzten Jahresbericht eingetretenen Änderungen der persönlichen Verhältnisse mitzuteilen sind. Nach § 1872 BGB hat der Betreuer das seiner Verwaltung unterliegende Vermögen und entsprechende Unterlagen an den Erben auszuhändigen. Eine Schlussrechnungslegung ist nur auf Verlangen des Berechtigten (i.d.R. Erben) zu erstellen. Hierauf soll der Betreuer den Berechtigten hinweisen.

Die Reform des Betreuungsrechts von 2023 hat einiges in Bewegung gebracht. Die Stärkung des Selbstbestimmungsrechts der betreuten Personen ist dabei sicherlich das Hauptziel der Reform. Die Unterstützung der Ehrenamtlichen auf diesem Reformweg ist Aufgabe der Betreuungsvereine. Insofern ist es gut zu wissen, so auch die Erfahrung in Ludwigshafen, dass die Vereine umfassend informieren und begleiten.

WIR NEHMEN ABSCHIED VON HERMANN HORST

In großer Dankbarkeit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Hermann Horst, der am 23. August 2024 im hohen gesegneten Alter von 93 Jahren verstorben ist.

Hermann Horst war ein Mann des Glaubens, ein außergewöhnlicher Menschenfreund, der sein Leben in den Dienst der Nächstenliebe stellte. In allem, was er tat, spürte man seine tief verwurzelte Glaubensüberzeugung und die Hoffnung auf das ewige Leben. Als jahrzehntelanger ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender des SKFM Rhein-Pfalz-Kreis und langjähriges Mitglied des SKFM für die Stadt Ludwigshafen, prägte er den SKFM nachhaltig.



Sein Wirken reichte weit über die Grenzen des Vereins hinaus: Als Leiter des Caritaswerkes Ludwigshafen diskutierte er mit großem Engagement, Mut und seiner tiefen Überzeugung auf allen Ebenen, die sozialen Probleme und suchte nach wirkungsvollen Hilfen und Angeboten, die er tatkräftig, oft auch mit den ökumenischen Kollegen, anpackte und ins Leben rief. So gründete und förderte er zahlreiche Initiativen, darunter die Altenpflegeschule und die ökumenische Fördergemeinschaft. Besonders beeindruckend war sein Einsatz für Wohnungslose, sozial Benachteiligte und Menschen am Rande der Gesellschaft.

Auch im Ruhestand blieb Hermann Horst ein unermüdlicher Gestalter und Unterstützer. Neben dem Engagement beim SKFM, war er Vorsitzender des Stiftungsrates der Max-Hochrein-Stiftung und engagierte sich mit seiner Frau viele Jahre im Lions-Besuchsdienst für an MS erkrankte Mitmenschen. Seine Zeit und Fürsorge schenkte er nebedem auch seiner Familie, seinen Freunden und Weggefährten, zu denen er stets eine enge Verbindungen pflegte.

Wir danken Hermann Horst von Herzen für seinen unermüdlichen Einsatz, sein vorbildliches Engagement und seine gelebte Nächstenliebe. Möge ihm Gott all das Gute vergelten, das er so vielen Menschen geschenkt hat.

Aus dem Diözesanverein

TRIER MEETS SPEYER: NETZWERKTAGUNG DER BETREUUNGSVEREINE 2024

Am 11. September 2024 fand die diesjährige Netzwerktagung der Betreuungsvereine aus den Diözesen Speyer und Trier in Trier statt. Sanna Zachej von der Arbeitsstelle Rechtliche Betreuung (DCV, SkF, SKM) nutzte gemeinsam mit den Diözesanreferenten Stefanie Löwen und Salvatore Heber die Gelegenheit, die Teilnehmenden über den aktuellen Stand der Neugestaltung des Vormünder- und Betreuervergütungsgesetzes zu informieren.

Im intensiven Austausch wurden die Herausforderungen der Betreuungsvereine angesichts der Reform eingehend diskutiert. Zachej brachte zudem wertvolle Impulse zur Einfachen und Leichten Sprache ein, die sie als unverzichtbares Instrument für die Teilhabe von Menschen mit Unterstützungsbedarf hervorhob. Darüber hinaus nahm sie sich



Zeit, die Sorgen und Anliegen der Mitarbeitenden der Betreuungsvereine zu hören und versprach, diese Perspektiven in die politischen Gespräche auf Bundesebene einzubringen.

Am folgenden Tag besuchte Zachej, auf Einladung des Diözesangeschäftsführers Salvatore Heber, den SKFM-Ortsverein in Kaiserslautern. Im Gespräch mit dem Vorsitzenden Hans-Joachim Schulz, Ortsgeschäftsführer Christian Simunic und der engagierten Vereinsbetreuerin Gabriele Mayer wurden die vielfältigen Herausforderungen der Betreuungsvereine vor Ort ausführlich erörtert. Deutlich wurde, dass die Betreuenden zunehmend durch wachsende bürokratische Anforderungen und Verzögerungen in der Verwaltung belastet werden – Auch dies weitere Aspekte, die vom Gesetzgeber bislang weder zeitlich noch finanziell angemessen berücksichtigt werden. Zachej unterstrich vor diesem Hintergrund ihre klare Botschaft: Eine deutliche Erhöhung der Betreuervergütung ist essenziell, um eine zukunftsfähige und qualitativ hochwertige Umsetzung der Betreuungsrechtsreform sicherzustellen.

EIN BUNTER KATHOLIKENTAG IN SPEYER UNTER DEM MOTTO „GEMEINSAM SEGEN SEIN“



Am 22. September 2024 erlebte Speyer bei strahlendem Sonnenschein einen besonderen Tag der Gemeinschaft und des Glaubens: Unter dem Motto „Gemeinsam Segen sein“ feierten zahlreiche Besucher:innen rund um den Dom den Katholikentag des Bistums Speyer. Das vielfältige Programm und ein beeindruckender Gottesdienst mit über 1.500 Teilnehmenden machten den Tag zu einem besonderen Ausdruck von Zusammenhalt und gelebtem Glauben.



Auch der SKFM präsentierte sich mit einem ansprechend gestalteten Infostand, der zahlreiche Interessierte anzog. Die Besucher:innen hatten die Gelegenheit, sich umfassend über die Angebote und die wertvolle Arbeit der SKFM-Betreuungsvereine im Bistum Speyer zu informieren.

Aus dem Diözesanverein

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, der die unverzichtbare Rolle des SKFM betonte. In seinen Worten würdigte er das Engagement der Verantwortlichen und Mitarbeitenden und ermutigte sie, weiterhin mit Überzeugung und Tatkraft ihren wichtigen Beitrag für Kirche und Gesellschaft zu leisten.



Foto: Caritas Speyer



Foto: Caritas Speyer

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz, Alexander Schweitzer, der die gute und enge Zusammenarbeit zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und dem SKFM im Bereich der Querschnittsarbeit hervorhob, dabei würdigte er die Arbeit der Betreuungsvereine, gerade in Zeiten gesellschaftlicher und finanzieller Herausforderungen.

Mit Blick auf die bevorstehenden Gesetzesänderungen im Betreuungsrecht, betonte Schweitzer seine Bereitschaft zu einem weiteren konstruktiven Dialog.

Im Laufe des Tages zog der Katholikentag mehrere Tausend Menschen an, die sich in den Gebäuden rund um den Dom und in der Innenstadt bewegten. Allein im Dom wurden fast 7.000 Besucher:innen gezählt.

So bot der Tag nicht nur die Möglichkeit, die Arbeit des SKFM kennenzulernen, sondern auch die Vielfalt und die besondere Bedeutung der katholischen Kirche im Bistum Speyer mit ihren Einrichtungen und Verbänden zu erleben.

VERLEIHUNG DER PIRMINIUS-PLAKETTE AN HANS-JOACHIM SCHULZ: IM DIENSTE DER MENSCHENWÜRDE UND DER NÄCHSTENLIEBE



Foto: SKFM/Voss

Der Diözesanvorsitzende Hans-Joachim Schulz wurde am 22. September 2024 mit der höchsten Auszeichnung der Diözese Speyer, der Pirminius-Plakette, für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement geehrt. Bei der feierlichen Verleihung während des Diözesan-Katholikentages überreichte Bischof Karl-Heinz Wiesemann die Auszeichnung persönlich und

würdigte Schulz' unermüdlichen Einsatz für die Schwächsten der Gesellschaft – ein Engagement, das weit über die Grenzen seiner Pfarrei hinausstrahlt.

Erstmals wurde die Ehrung der Ausgezeichneten in zwei Teilen vollzogen: Nach einem internen Festakt im Friedrich-Spee-Haus, folgte die öffentliche Würdigung im Rahmen der Segensfeier im Dom. „Sie alle lassen in Ihrem Einsatz für Ihre Pfarreien und Gemeinden, für Verbände und Gruppierungen, für Kinder oder sozial Benachteiligte das Motto unseres Katholikentags lebendig werden: ‚Gemeinsam Segen sein!‘“, betonte der Bischof in seiner Ansprache an die Preisträger.

Schon früh zeigte Hans-Joachim Schulz, was es bedeutet, sich in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Bereits mit zehn Jahren begann er als Ministrant in der Pfarrei St. Maria, übernahm später die Leitung von Jugendgruppen und engagierte sich Jahrzehnte hinweg im Pfarrgemeinderat sowie im Verwaltungsrat. In seiner heutigen Pfarrei Heilig Geist setzt er sich mit großem Einsatz für vielfältige Angebote, sowie den Erhalt und die Renovierung von Kirchen, Pfarrheimen und Kindertagesstätten ein – stets mit einem wachen Blick für die Bedürfnisse der Gläubigen und Mitmenschen.

Ein zentraler Schwerpunkt seines Engagements liegt beim Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM). Als Vorsitzender des Diözesanvereins sowie des Kaiserslauterer Ortsvereins prägt er mit großem Erfahrungsschatz und seiner menschenzugewandten Art die Arbeit des Verbandes für Menschen, die rechtlicher Betreuung bedürfen. Erst kürzlich war er Mitbegründer des SKFM im Landkreis Kaiserslautern, der bald auch in dieser Region die wertvolle Arbeit des Verbands aufnehmen wird.

Aus dem Diözesanverein

Darüber hinaus engagiert sich Schulz intensiv in der Altenhilfe, etwa im Verein „alt – arm – allein“, dessen Mitgründer er 1997 war. Der Verein wurde mehrfach für seine vorbildliche Arbeit ausgezeichnet, unter anderem mit dem renommierten Hans-Rosenthal-Preis, dem Helmut-Simon-Preis der Diakonie Rheinland-Pfalz und einem Sonderpreis der damaligen rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer am Ehrenamtstag 2015.

Auch in seinem beruflichen Wirken bewies Hans-Joachim Schulz über Jahrzehnte außergewöhnliches Engagement in der Caritas. Von seiner Tätigkeit im Caritas-Heim für Wohnungslose St. Christophorus, über die Leitung von St. Lukas, einer Caritas-Einrichtung für psychisch Erkrankte, bis hin zur Leitung des Caritas-Zentrums Kaiserslautern, setzte er sich unermüdlich für Menschen in schwierigen Lebenssituationen ein. Dabei agierte er nicht nur als Gestalter, sondern auch als Netzwerker und Mann der Tat, der zahlreiche Initiativen, Gruppen und Angebote für benachteiligte Menschen ins Leben rief und mit Herzblut weiterentwickelte.

Die Verleihung der Pirminius-Plakette an Hans-Joachim Schulz würdigt nicht nur eine außergewöhnliche Lebensleistung, sondern zeigt eindrucksvoll, wie ein Mensch mit unermüdlichem Einsatz und tiefem Glauben das Leben anderer bereichern kann. Der SKFM gratuliert ihm herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung und ist dankbar, einen solch engagierten Mitstreiter bei sich zu wissen.

RECHTLICHE BETREUUNG IN DER REFINANZIERUNGSKRISE: PROTESTAKTION UND KLARE FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

In einem eindrucksvollen Protest vor der niedersächsischen Landesvertretung am 22.11.2024 in Berlin forderten mehrere Hundert rechtliche Betreuerinnen aus ganz Deutschland – darunter Vertreterinnen von Betreuungsverbänden, Betreuungsvereinen, Betreuungsbüros und freien Berufsbetreuer:innen – eine existenzsichernde Vergütung.

Die Betreuungsvereine im Bistum Speyer waren durch Diözesangeschäftsführer Salvatore Heber vertreten, der gemeinsam mit weiteren Kolleg:innen aus den Diözesen die Interessen der über 200 katholischen Betreuungsvereine vertrat. An der Spitze der katholischen Verbände standen Bundesreferentin Sanna Zachej und Caritas-



Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa, die mit klaren Worten auf die prekären Zustände hinwies und die dringende Notwendigkeit einer verbesserten Vergütungsregelung betonten.



Foto: SKM Bundesverband

„Um die UN-Behindertenrechtskonvention zu erfüllen, ist eine verlässliche und existenzsichernde Finanzierung der rechtlichen Betreuung absolut entscheidend. Aktuell droht ein massiver Abbau im gesamten System der rechtlichen Betreuung. Betreuungsvereine, Betreuungsbüros und Berufsbetreuer:innen geben auf. Das kann nur gestoppt werden, wenn die Vergütung zeitnah spürbar verbessert wird“, betonte Welskop-Deffaa.

Im Rahmen der Protestaktion wurden die Forderungen persönlich an die niedersächsische Justizministerin Kathrin Wahlmann (SPD) übergeben. Dabei hoben die Teilnehmenden hervor, dass alle Akteure des Betreuungswesens mit einer Stimme sprechen und auf die weitreichenden Auswirkungen des aktuellen Referentenentwurfs zur Regelung der Vormünder- und Betreuervergütung hinweisen.

Große Kritik am derzeitigen Referentenentwurf

Zahlreiche Stellungnahmen – darunter die des Aktionsbündnisses und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) – belegen die schwerwiegenden Mängel des aktuellen Entwurfs. Die Regelungen würden nicht nur finanzielle Einbußen, sondern auch Schließungen vieler Betreuungsvereine nach sich ziehen. Dies könnte zu einem Systemkollaps führen, der die individuelle Betreuung von Menschen in Not gefährdet und die Kommunen, die als Ausfallbürgen rechtliche Betreuungen übernehmen müssten, organisatorisch und finanziell überfordern.

Berechnungen zeigen, dass die vorgesehene Vergütungserhöhung ab 2026 bis ca. 2030 im Median lediglich 4,8 Prozent beträgt, während bereits 2025 eine tarifbedingte Personalkostensteigerung von ca. 5,5 Prozent erwartet wird. Diese Diskrepanz macht

Aus dem Diözesanverein

deutlich, dass die vorgesehenen Gesetzesänderungen an der Realität vorbei entworfen wurden und am Ende das Ziel der Reform aus 2023 – eine noch individuellere und selbstbestimmtere Unterstützung der betreuten Menschen – untergräbt.

Forderungen der Betreuungsvereinsverbände

Um die rechtliche Betreuung langfristig zukunftsfähig zu gestalten, fordern die Verbände:

- ▶ eine deutliche Erhöhung der Pauschalen um mindestens 15%,
- ▶ eine dynamische Anpassung der Vergütung, orientiert an der Entwicklung des TVöD,
- ▶ die Möglichkeit, Dolmetscherkosten zusätzlich geltend zu machen,
- ▶ die Berücksichtigung des zusätzlichen Aufwands durch die Reform,
- ▶ die konsequente Umsetzung der Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK).

Ohne diese dringend erforderlichen Maßnahmen droht in den nächsten Jahren bundesweit nicht nur die Schließung vieler Betreuungsvereine, sondern auch der Verlust des über Jahrzehnte mühsam aufgebauten Ehrenamts. Die Verbände und Betreuungsvereine stehen geschlossen zusammen und setzen sich mit Nachdruck für die dringend erforderlichen Änderungen ein. In intensiven Gesprächen mit den politischen Entscheidungsträgerinnen werden die Herausforderungen zur Sprache gebracht und aktiv konstruktive Lösungen vorangebracht. Auf allen Ebenen arbeiten wir daran, die Stimmen der Betreuenden und Betreuten deutlich zu machen und eine zukunftsfähige, menschenorientierte rechtliche Betreuung sicherzustellen – wir bleiben dran!

VERANSTALTUNGEN SKFM DIÖZESANVEREIN

Erfahrungsaustausch und Infoabend zur Sozialgesetzgebung (Digital)

Der Diözesanverein plant im Jahr 2025, ergänzend zu den vielfältigen Angeboten der Vereine vor Ort, zwei diözesanweite digitale Informationsveranstaltungen für Ehrenamtliche und Interessierte.

Die nächste Veranstaltung findet statt am: Donnerstag, 13. Februar 2025, um 18:00 Uhr

Thema: Im Dickicht der Sozialgesetzgebung:
Überblick über die wichtigsten Regelungen und Leistungen

Referent: Rechtsanwalt Patrick Königsamen

Bitte melden Sie sich bis spätestens 08.02.25 bei Frau Sandra Veith per E-Mail unter anmeldung@skfm.de an. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie den Zoom-Link zur Veranstaltung. → Nutzen Sie diese Gelegenheit, um fundiertes Wissen über die Sozialgesetzgebung zu erhalten und sich mit anderen Ehrenamtlichen auszutauschen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

SKFM Diözesanverein/Betreuungsverein für die Stadt Speyer

NACHBARSCHAFTSHILFE

„Die Reform des Betreuungsrechts und ihre Auswirkungen auf die Vorsorgeverfügungen“, unter diesem Titel veranstaltete die Nachbarschaftshilfe Speyer in Kooperation mit der VHS Speyer eine Fortbildungsveranstaltung für Nachbarschaftshelfer:innen sowie Interessierte Ende Oktober in den Räumlichkeiten der VHS. Annegret Robbauer, die Mitarbeiterin des SKFM Betreuungsvereines in Speyer gab einen Überblick über die vorsorgenden Verfügungen – Vollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung und erläuterte die Auswirkungen der Betreuungsrechtsreform, die im Jahr 2023 in Kraft trat. Sie informierte ebenfalls über Grundzüge der rechtlichen Betreuung. Zur Veranschaulichung wurden aktuelle Broschüren vorgestellt, die kostenfrei bezogen werden konnten. Die Teilnehmenden nutzten die Möglichkeit, ihre Fragen zu diesem Thema loszuwerden und wertvolle Tipps mit nach Hause zu nehmen.



VERANSTALTUNGEN SKFM SPEYER

Montag, 17. Februar 2025, 19:00–20:30 Uhr

Rechtliche Betreuung und Vollmacht

Die Mitarbeiterin des Betreuungsvereins Speyer erläutert die Grundzüge der rechtlichen Betreuung in Abgrenzung zur Vollmacht.

Montag, 24. Februar 2025, 19:00–20:30 Uhr

Vorsorgemöglichkeiten

Der Vortrag der Mitarbeiterin des SKFM Speyer behandelt vorsorgende Verfügungen wie Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung.

Für beide Termine:

Veranstalter: SKFM Betreuungsverein, VHS Speyer

Ort: Tagungsraum Caritasverband, Nikolaus-von-Weis-Str. 6, Speyer

Anmeldung: Annegret Robbauer, SKFM Betreuungsverein Speyer,

Tel: 06232 100 120 11 oder annegret.robbauder@skfm.de

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis

VORTRÄGE ZU VORSORGENDEN VERFÜGUNGEN

Im Oktober veranstaltete der SKFM Rhein-Pfalz-Kreis zum Thema Vorsorgende Verfügungen eine Reihe von Vorträgen:

So fanden am 09.10.24 in Kooperation mit dem Pflegestützpunkt Limburgerhof, am 10.10.24 in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule und am 24.10.24 in Kooperation mit dem Pflegestützpunkt Böhl-Iggelheim Vorträge statt. Alle drei Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Neben der Vorsorgevollmacht und den Besonderheiten, die bei der Erstellung einer Vollmacht zu beachten sind, wurde die Betreuungsverfügung und Patientenverfügung in der Theorie und an praktischen Beispielen erläutert. Die Zuhörerinnen und Zuhörer konnten offene Fragen stellen und haben dieses Angebot rege genutzt.

VERANSTALTUNGEN SKFM RHEIN-PFALZ-KREIS

Weitere Termine in Kooperation mit dem Betreuungsverein Ludwigshafen finden Sie auf S. 19

Donnerstag 19.12.2024, 10:00 Uhr

Mitgliederversammlung mit adventlicher Besinnung

Anlass der Mitgliederversammlung ist die Nachwahl eines Vorstandsmitglieds, um unser Vorstandsteam wieder zu vervollständigen. Im Anschluss an die Versammlung möchten wir das Jahr in einer besinnlichen und gemütlichen Adventsfeier mit Ihnen ausklingen lassen und uns gemeinsam auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Unser geistlicher Beirat, Herr Pfarrer Mühl, wird mit adventlichen Impulsen uns auf die Geburt Jesu vorbereiten. Neben stimmungsvollen Momenten erwartet Sie auch ausreichend Zeit zum Austauschen und gemütlichen Beisammensein.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Veranstalter: SKFM Rhein-Pfalz-Kreis

Ort: Schulstraße 16, 67105 Schifferstadt

Anmeldung: Bitte teilen Sie Frau Sandra Veith Ihre Teilnahme bis zum 12.12.2024 unter anmeldung@skfm.de oder 06232-100 120-0 mit, damit wir entsprechend planen können.

SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis/SKFM Betreuungsverein Speyer

WORKSHOP UND ERFAHRUNGSAUSTAUSCH ZUM THEMA „SCHENKEN UND VERERBEN“

Die Mitarbeiterinnen der beiden Betreuungsvereine des SKFM im Rhein-Pfalz-Kreis und Speyer luden am 19. September ehrenamtlich Betreuende, Bevollmächtigte sowie Interessierte zu einem Workshop über die Thematik lebzeitige Vermögensnachfolge und Erben in den Tagungsraum des Caritasverbandes ein. Die Referentin, Frau Rechtsanwältin Ulrike Sauerstein, führte anhand von Fallbeispielen wesentliche Inhalte zu den beiden Themenbereichen aus und stellte gesetzliche sowie vertragsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten dar. Das zahlreich erschienene Publikum zeigte sich sehr interessiert und es ergab sich schnell eine rege Frage- und Diskussionsbasis. Für das leibliche Wohl hatte das Caritas-Servicepersonal gesorgt, was bei den Teilnehmenden sehr gut ankam. Das Feedback aller Anwesenden war sehr positiv, an dieser Stelle sei allen Mitwirkenden nochmals herzlich gedankt.



Foto: SKFM

SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis/SKFM für die Stadt Ludwigshafen

VERANSTALTUNGEN SKFM RHEIN-PFALZ-KREIS UND SKFM LUDWIGSHAFEN

Reihe „Ihr Mut schafft Perspektiven“

Dienstag 18.02.2025, 18:00 Uhr

Bestattungsvorsorge

Ort: Volkshochschule Ludwigshafen, Bürgerhof

Beim Abschluss eines Bestattungsvorsorgevertrages regeln Sie zu Lebzeiten in welcher Art Sie bestattet werden. Man kann sicherstellen, dass alle Wünsche bei der dereinstigen Bestattung beachtet und erfüllt werden. Nicht nur im Sinne der Selbstverwirklichung, sondern auch um seine Angehörigen in einer Situation zu entlasten. Vortrag mit dem Bestattungsdienst der Stadt Ludwigshafen. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Volkshochschule Ludwigshafen statt.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Mittwoch 12.03.2025, 19:00 Uhr

Unterbringung und Eigengefährdung (in Kooperation mit der VHS Ludwigshafen)

Ort: Volkshochschule Ludwigshafen, Bürgerhof

Manche Betreute können aufgrund einer Ausnahmesituation oder Erkrankung in Situationen gelangen, in welchen sie nicht mehr in der Lage sind, Gefährdungsmomente für sich und/oder andere zu vermeiden, oder diese realistisch einzuschätzen. Hierbei kann es unter Umständen nötig werden die betreute Person auch gegen deren Willen in einem geschützten Umfeld unterbringen zu lassen. Wie dies im Einzelnen auszu-sehen hat, und sich der Ablauf unter Berücksichtigung der gesetzlichen Regeln gestaltet, wird von Herrn Neumann, welcher bereits seit vielen Jahren als Richter beim Betreuungsgericht mit solchen Situationen vertraut ist, erläutert. Vortrag mit Referent Herrn Neumann, Richter am Amtsgericht Ludwigshafen, Abteilung Betreuungsgericht.

Mittwoch 25.06.2025, 14:00 Uhr

Führung durch das Müllheizkraftwerk und das GML Informationszentrum – „Die vier Elemente“ in LU Nord

Ort: Ehemaliges Hallenbad Nord, Erzbergerstr. 12, LU-Friesenheim

Wie wird Energie aus Abfall gewonnen. Und wie steht das in Verbindung mit den Themen Umwelt, Recycling, Entsorgungssicherheit und Klimaschutz? In einer Führung durch das Müllheizkraftwerk der GMLX – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH und das Informationszentrum DIE VIER ELEMENTE können sie mehr hierzu erfahren. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem gemütlichen Abschluss im Biergarten des Maffenbeier.

Anmeldung: bis spätestens 13.06.2025 bei Stefan Bergmann, SKFM Ludwigshafen unter Tel.: 0621/5916236 oder stefan.bergmann@skfm.de

Grundkurs Betreuung (Zertifikatskurs)

der Arbeitsgemeinschaft Betreuungsvereine in
Kooperation mit der VHS Ludwigshafen



Fünf Abende jeweils mittwochs von 17:30–19:00 Uhr am 05.03.25, 12.03.25, 19.03.25, 25.03.25 und 02.04.25

VHS, Bürgerhof Ludwigshafen, Ludwigshafen-Mitte

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung GML über die VHS Ludwigshafen

Kontakt: SKFM Rhein-Pfalz-Kreis (Peter Oestringer, 06235 497997-96)
SKFM Ludwigshafen (Stefan Bergmann, 0631 59162-36)

SKFM für die Stadt Ludwigshafen

AUSFLUG DER EHRENAMTLICHEN NACH HEIDELBERG

Auch dieses Jahr lud die Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine Ludwigshafen, Frankenthal, Rhein-Pfalz-Kreis die ehrenamtlichen Betreuer:innen zu einem gemeinsamen Ausflug ein. Der diesjährige Ausflug führte am 19.06.2024 in das malerische Heidelberg, wo die Teilnehmer:innen an einer barrierefreien Stadtführung in leichter Sprache teilnahmen.

Damit verbunden war die Möglichkeit, an einem bisher einmaligen Angebot in Deutschland teilzuhaben. Während es in anderen Städten, wie z. B. Berlin Stadtführungen in leichter Sprache „vom Band“ gibt, werden in Heidelberg die Führungen von ausgebildeten Stadtführern geführt, die selbst Menschen mit Behinderung und Experten in Barrierefreiheit und leichter Sprache sind. Die zweistündige Führung begeisterte alle Teilnehmer:innen der Ausflugsgruppe. Die Führung war sehr kurzweilig und man erfuhr interessante und auch witzige Anekdoten über Heidelberg, die wahrscheinlich nicht in jeder Stadtführung Erwähnung finden. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass es ein sehr besonderes Erlebnis war. Im Anschluss an die Führung fand ein gemütlicher Ausklang im Essighaus, einer Traditionsgaststätte in der Heidelberger Altstadt statt. Herzlichen Dank an Stadtführer Kai Ayubi und den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Heidelberg für diesen schönen Nachmittag.



Foto: SKFM

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

AKTIONSWOCHE DER KATHOLISCHEN BETREUUNGSVEREINE

Info-Stand des SKFM im Gesundheitszentrum Lusanum



Foto: SKFM



Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche der Kath. Betreuungsvereine war der SKFM Ludwigshafen am Dienstag mit einem Info-Stand im Gesundheitszentrum Lusanum aktiv. Ehren- und Hauptamtliche informierten über die Aufgaben des Vereins, verteilten Flyer und Notfallkarten und kamen so ins Gespräch.

Viele Interessierte und Ehrenamtliche nutzen das Angebot des Vereins über die Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ins Gespräch zu kommen. Das Motto der Woche „Wir sind da – gemeinsam geht's!“ hat überzeugt.

VERANSTALTUNGEN SKFM LUDWIGSHAFEN

Weitere Termine in Kooperation mit dem Betreuungsverein Rhein-Pfalz-Kreis finden Sie auf S. 19

Freitag, 24. Januar 2025, 16:00–17:00 Uhr

Gedenken und Abschied

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für ehrenamtliche Betreuer:innen, deren Betreuer:im vergangenen Jahr verstarb

Pfarrkirche St. Ludwig, Wredestr. 24, Ludwigshafen-Mitte

Betreuer:innentreffen:

Dienstag, 28. Januar, 25. Februar, 25. März, 29. April und 27. Mai um 16:30 Uhr

Erfahrungsaustausch

Moderation: Martin Schoeneberger

Geschäftsstelle SKFM (Pamina-Haus), Rheinallee 22, Ludwigshafen-Süd

Ludwigshafener Psychoseseminar

Termine (i.d.R. jeden 2. Donnerstag im Monat):

Start des Psychoseseminars 2025 am 9. Januar, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

Weitere Termine 2025:

13.02.25, 13.03.25, 10.04.25, 08.05.25 und 12.06.25, keine Termine im Juli und August (Sommerpause), dann wieder am 11.09.25, 09.10.25, 13.11.25 und 11.12.25. jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Café MittenDrin, Zoar – Wohnen am Ebertpark, Schuckertstr. 37, 67063 Ludwigshafen-Friesenheim.

Im Seminar treffen sich: Psychiatrie-Erfarene, Angehörige, professionell Tätige sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Gespräch und Erfahrungsaustausch über psychische Erkrankungen und Beeinträchtigungen (Depression, Psychose, Sinnsuche, Genesung). Das Seminar ist ein Gemeinschaftsprojekt des Caritas-Förderzentrums St. Johannes, dem SKFM Betreuungsverein Ludwigshafen sowie dem Diakoniewerk Zoar in Kooperation mit der Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie der Stadt Ludwigshafen.

Sonntag, 18.05.2025, 14:00–17:00 Uhr

Inklusions-Café

Gemeinsam mit der Seelsorge für Menschen mit Behinderung des Bistums Speyer

Ort: Jugendfreizeitstätte Ludwig-Wolker, Karl-Krämer-Str. 6, 67061 LU-Süd

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für den Landkreis Bad Dürkheim

SPIRITUELLE WANDERUNG IM EPPENTAL: EINE KLEINE, ABER INSPIRIERTE GRUPPE

Trotz des vorhergehenden Regens fanden sich am 20.06.2024 einige entschlossene Mitglieder zu einer spirituellen Wanderung zusammen. Die Zahl der Teilnehmenden war aufgrund der Wetterbedingungen gering, doch die Anwesenden genossen dennoch eine bereichernde Erfahrung.

Während der Wanderung wurden anregende Impulse und Reflexionen von den Mitarbeitenden des SKFM vermittelt, die den Teilnehmenden neue Perspektiven und tiefe Einsichten boten.

Im Anschluss daran kehrte die Gruppe zum Naturfreundehaus zurück, wo sie ein leckeres Essen erwartete. Das gemeinsame Mahl bot Gelegenheit für anregende Gespräche und einen gelungenen Abschluss der spirituellen Veranstaltung.

Insgesamt war die Wanderung trotz des Wetters ein voller Erfolg und hinterließ bei den Teilnehmenden nachhaltige Eindrücke und positive Erinnerungen.



VERANSTALTUNGEN SKFM BAD DÜRKHEIM

Donnerstag, 06. Februar 2025 um 14:00–17:00 Uhr

Workshop für ehrenamtliche Betreuer:innen, Bevollmächtigte und Interessierte
Modul 1: Basis Kurs: Grundlagen der rechtlichen Betreuung/Abgrenzung zu
Vorsorgevollmacht

Anmeldung erforderlich!

Veranstalter: Netzwerk Betreuungsvereine Landkreis Bad Dürkheim

Ort: Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim

Anmeldung: Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim, Philipp-Fauth-Straße 11, 67098
Bad Dürkheim, Telefon: 06322 961-2403 oder E-Mail: kvhs@kreis-bad-
duerkheim.de

Dienstag, 18. März 2025 um 14:00–17:00 Uhr

Workshop für ehrenamtliche Betreuer:innen, Bevollmächtigte und Interessierte
Modul 2: Übersicht über die gängigsten Sozialleistungen

Anmeldung erforderlich!

Veranstalter: Netzwerk Betreuungsvereine Landkreis Bad Dürkheim

Ort: Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim

Anmeldung: Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim, Philipp-Fauth-Straße 11, 67098
Bad Dürkheim, Telefon: 06322 961-2403 oder E-Mail: kvhs@kreis-bad-
duerkheim.de

Donnerstag, 11. März 2025 um 19:00–20:30 Uhr

Vorsorgevollmacht/ Betreuungsverfügung/ Patientenverfügung (Vortrag)

Anmeldung erforderlich!

Veranstalter: SKFM Bad Dürkheim & VHS Hettenleidelheim

Ort: Hettenleidelheim, VHS-Gebäude, Hauptstr. 54, Raum 1

Anmeldung: Volkshochschule Hettenleidelheim, Tel: 0159 01440006 oder E-Mail:
sandra.weiss@vg-l.de

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Dienstag, 25. März 2025 um 14:00–16:00 Uhr

Gewusst wie! – Vorsorgende Verfügungen

Offene Infoveranstaltung

Mit Beteiligung der Gemeindeschwester Plus und des Pflegestützpunkts

Wir informieren und beraten zu vorsorgenden Verfügungen: Vorsorgevollmacht, Betreuungsvollmacht, Patientenverfügung sowie allg. Fragen aus dem Betreuungsrecht.

Es besteht die Möglichkeit einer öffentlichen Beglaubigung von Vorsorgevollmachten durch die Betreuungsbehörde vor Ort

Veranstalter: Netzwerk Betreuungsvereine Landkreis Bad Dürkheim

Ort: AWO Seniorenhaus Lambrecht Tal, Klosterstr. 1, 67466 Lambrecht

Donnerstag, 10. April 2025 um 14:00–17:00 Uhr

Workshop für ehrenamtliche Betreuer:innen, Bevollmächtigte und Interessierte

Modul 3: Rechte und Pflichten in der Vermögenssorge

Anmeldung erforderlich!

Veranstalter: Netzwerk Betreuungsvereine Landkreis Bad Dürkheim

Ort: Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim

Anmeldung: Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim, Philipp-Fauth-Straße 11, 67098 Bad Dürkheim, Telefon: 06322 961-2403 oder E-Mail: kvhs@kreis-bad-duerkheim.de

Mittwoch, 30.4.2025 um 08:15 Uhr

Exkursion für ehrenamtliche Betreuer:innen, Bevollmächtigte und Interessierte zum Europaparlament in Straßburg mit anschließender Schifffahrt

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – Preis pro Person: 25,00 €

Sie benötigen zum Besuchsdatum ein noch gültiges Ausweisdokument (Personalausweis oder Reisepass, Führerschein oder ähnliches ist nicht zulässig!!!)

Veranstalter: Netzwerk Betreuungsvereine Landkreis Bad Dürkheim

Ort: Treffpunkt Wurstmarktplatz

Anmeldung: Betreuungsverein der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Peter Schädler 06322 989592 oder info@betreuungsverein-lh-duew.de

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Donnerstag, 04.Juni 2025 um 10:00 Uhr

Spirituelle Wanderung für Mitglieder des SKFM Bad Dürkheim

Anmeldung erforderlich!

Veranstalter: SKFM Bad Dürkheim

Anmeldung: SKFM Bad Dürkheim, Tel: 06322 68784 oder

E-Mail: bad-duerkheim@skfm.de

Donnerstag, 05.Juni 2025 um 14:00–16:00 Uhr

Workshop für ehrenamtliche Betreuer:innen, Bevollmächtigte und Interessierte

Modul 4: Gesundheitspflege

Anmeldung erforderlich!

Veranstalter: Netzwerk Betreuungsvereine Landkreis Bad Dürkheim

Ort: Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim

Anmeldung: Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim, Philipp-Fauth-Straße 11, 67098

Bad Dürkheim, Telefon: 06322 961-2403 oder

E-Mail: kvhs@kreis-bad-duerkheim.de

Donnerstag, 03.Juli 2025 um 15:00 Uhr

Sommercafé für Betreuer, Bevollmächtigte und Interessierte im Mehrgenerationenhaus

Erfahrungsaustausch, gemütliches Beisammensein

Veranstalter: Netzwerk Betreuungsvereine Landkreis Bad Dürkheim

Ort: Dresdnerstr.2, 67098 Bad Dürkheim

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für den Landkreis Germersheim

ENGAGEMENT IM SKM BUNDESVORSTAND BEENDET

Nach acht Jahren als Beisitzerin im SKM Bundesvorstand hat die Geschäftsführerin des SKFM Germersheim Margareta Klein nicht mehr erneut kandidiert. Zusammen mit Gabriele Kreiß, SKFM Zollern wurde sie in der Vertreterversammlung in Augsburg verabschiedet.

Schweren Herzens verabschiedeten wir uns von Margareta Klein und Gabriele Kreiß, die beide den SKM-Bundesvorstand verlassen. „Ihr habt dem Bundes-

vorstand richtig gutgetan!“, sagte unser Vorsitzender Heinz-Georg Coenen bei ihrer Verabschiedung. Gabriele Kreiß, Vorsitzende des SKM Zollern habe ihre juristische Expertise liebevoll und präzise eingebracht und Margareta Klein, Geschäftsführerin des SKFM Germersheim, die Betreuungsvereine des Südwestens vertreten. Beide werden uns menschlich und fachlich sehr fehlen.

Wir verabschiedeten ebenfalls Pfarrer Frank Norbert Müller als geistlichen Beirat und Ludger Urbic als stellvertretenden Vorsitzenden. Beide haben über viele Jahre tatkräftig im Bundesvorstand mitgewirkt. Wir danken euch allen für euer engagiertes Mitdenken und Mittun an unserer Seite! Als Dank für Engagement bekamen Gabriele Kreiß und Margareta Klein die goldene Ehrennadel des Verbandes überreicht.



M. Klein (links) und G. Kreiß (rechts), Foto: SKFM

FEIERABENDMARKT



Im Rahmen der Bundesweiten Aktionswoche der Kath. Betreuungsvereine „Wir sind da – Gemeinsam geht's“ nahm der SKFM Germersheim mit einem Infostand am Feierabendmarkt in Germersheim teil.

Nach dem Motto: Nach Feierabend noch nichts vor, dann besuchen Sie



Foto: SKFM

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

den Infostand des SKFM Germersheim und erfahren Sie Wissenswertes über Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen, Patientenverfügungen und zu den Themen rund um die Rechtliche Betreuung und das Ehrenamt.

Der SKFM hatte zudem alle MdLs und MdBs zum Stand eingeladen um auf die Situation der Betreuungsvereine aufmerksam zu machen. MdB Thomas Gebhart war der Einladung gefolgt. Wir sprachen über den vorliegenden Referentenentwurf zur Vergütungserhöhung, der in der Woche veröffentlicht wurde. Wir betonten, dass die angekündigte Erhöhung eigentlich keine Erhöhung ist, da die Kosten zurzeit schon wesentlich höher sind. Er will sich für unsere Belange einsetzen.

Der Infostand war gut besucht, am Glücksrad erfreuten sich viele Kinder und wir konnten die Chance nutzen, um mit den Angehörigen ins Gespräch zu kommen.

VORSTANDWECHSEL BEIM SKFM GERMERSHEIM

Bei der Mitgliederversammlung des SKFM Germersheim Anfang Juli diesen Jahres wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Tobias Baumgärtner aus Bellheim wurde zum Vorsitzenden und Ansgar Mohr aus Germersheim zu seinem Stellvertreter gewählt. Als Beisitzerin wählte die Versammlung Stefanie Fuhr aus Jockgrim. Gudrun Dörrzapf (OCDS) aus Bellheim wurde vom neuen Vorstand als geistliche Leiterin berufen, sie gehört als Familiarin dem teresianischen Karmel an.

Die Geschäftsführerin Margareta Kein bedankte sich bei Hermann Bopp aus Germersheim, der 4 Jahre Vorsitzender des Betreuungsvereins war und bei Monika Weinland aus Lingenfeld, die 16 Jahre als Beisitzerin im Vorstand mitgearbeitet hat. Beide haben sich vorbildlich für die Belange des Vereins eingesetzt.



v.r.n.l. Stefanie Fuhr, Ansgar Mohr, Gudrun Dörrzapf, Tobias Baumgärtner, Foto: SKFM

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM GERMERSHEIM IST JETZT IN DEN SOZIALEN MEDIEN AKTIV

Hier zwei Beispiele von Beiträgen:



Gerne können Sie uns besuchen, folgen und natürlich Werbung für uns machen:



Facebook



Instagram

VERANSTALTUNGEN SKFM GERMERSHEIM

Montags, jeweils 19:00 Uhr

10.03., 17.03., 24.03.2015

Grundkurs für ehrenamtliche Betreuer:innen

Themen: Das gerichtliche Verfahren, Personensorge, Vermögenssorge

Veranstalter: Betreuungsvereine und -behörde des Landkreises Germersheim

Ort: Germersheim, Haus der Familie, Am Fronte Diez 1, ehemaliges Arrestgebäude

SKFM für den Landkreis Südliche Weinstraße

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024

Am 23. Mai lud der SKFM Betreuungsverein für den Landkreis SÜW e.V. zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Diese fand in der altbewährten Grillhütte in Offenbach statt. Insgesamt wurde die Einladung von 28 Mitgliedern angenommen. Wir freuten uns besonders über das Kommen von Herrn Landrat Dietmar Seefeldt, der ebenfalls bei uns Mitglied ist und sich trotz seines vollen Terminkalenders die Zeit genommen hat, an unserer Mitgliederversammlung teilzunehmen.

Herr Karl-Heinz Masser, stellvertretender Vorsitzender, eröffnete die Sitzung und unser geistlicher Beirat, Diakon Achim Weiland erfreute uns mit einem sehr emotionalen geistlichen Impuls. Im Anschluss stellte Diözesangeschäftsführer Herr Salvatore Heber die Bilanz und Ergebnisrechnung für das Jahr 2023 vor. Der SKFM Betreuungsverein SÜW beendete das Jahr 2023 mit einem sehr positiven Ergebnis, unter anderem durch die zusätzliche Förderung vom Kreis Südliche Weinstraße und der Stadt Landau, wofür Herr Heber seinen Dank an Landrat Seefeldt aussprach.

Nachdem Frau Gruß den Jahresbericht 2023 vorgestellt hatte und der Vorstand entlastet wurde, wurden die Delegierten gewählt, die unseren Verein bei der Mitgliederversammlung des Diözesanvereins vertreten werden. Nach erfolgreicher Sitzung ging der Abend in den gemütlichen Teil über. Die Mitglieder erfreuten sich an einer leckeren Mahlzeit und gegen 18:30 Uhr startete das Alphornquintett Südpfalz mit seinen imposanten Instrumenten. Zwischen den Stücken erhielten wir interessante Informationen über die Instrumente und die Alphornbläser selbst.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Abend mit durchweg positiven Rückmeldungen der Teilnehmer:innen.



Fotos: SKFM



Aus den Stadt- und Kreisvereinen

VORTRAGSREIHE „IM ALTER GUT BERATEN“ in Kooperation mit St. Elisabethenverein e.V. Annweiler

Frau Corina Gruß vom SKFM für den Landkreis Südliche Weinstraße e.V. und Herr Bruno Kühn, stellvertr. Vorsitzender des St. Elisabethenverein e.V. Annweiler-Bad Bergzabern haben zur Vortragsreihe „im Alter gut beraten“ eingeladen. Sie fand im Pfarrheim der Katholischen Kirchengemeinde in Annweiler statt. Diese Kooperation entstand unter anderem aufgrund der vielen Anfragen.



**St. Elisabethenverein
e.V. Annweiler**

Solidargemeinschaft
für die ganze Familie

Die Vortragsreihe widmete sich an vier Abenden wichtigen Fragen, die im Alter auftreten können. Am ersten Abend informierte Frau Sonja Damm von der Schwerpunktstelle Demenzberatung über medizinische Hintergründe der Demenz und gab

praktische Tipps für den Umgang mit Betroffenen, um den Alltag für alle Beteiligten zu erleichtern.

Am zweiten Abend informierte Herr Günter Magin, Sicherheitsberater für Senior:innen und Seniorenbeauftragter der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels, über aktuelle Betrugsmaschen und erklärte die Aufgaben als Seniorenbeauftragter.

Frau Manuela Adling vom Pflegestützpunkt Bad Bergzabern und Frau Wingerter, Gemeindegeschwister Plus, stellten gemeinsam ihr Hilfesystem dar und auch die Abgrenzung dieser und Frau Adling gab einen Überblick über die Pflegeleistungen.

Am letzten Abend informierte Frau Corina Gruß vom SKFM Betreuungsverein SÜW e.V. über rechtliche Betreuung. Sie erläuterte das Betreuungsverfahren, die Pflichten des Betreuers u.a. und stellte dies der Vollmacht gegenüber.

Die Teilnehmer:innen waren sehr interessiert und nahmen das Angebot gut an. Herr Bruno Kühn, stellvertretender Vorsitzender des St. Elisabethenverein e.V., bat die Zuhörer, weitere Wünsche bezüglich Vortragsthemen gerne mitzuteilen.

Die Vortragsreihe wird im kommenden Jahr in Bad Bergzabern wiederholt.

VERANSTALTUNGEN SKFM SÜDLICHE WEINSTRASSE

Weitere Termine in Kooperation mit dem SKFM Landau finden Sie auf S. 34

Monatliche Sprechstunde in der Bibliothek beim Katholischem Pfarramt in Maikammer

Jeden zweiten Donnerstag im Monat von 15:00–17:00 Uhr (Terminverschiebungen möglich, bitte nachfragen)

Anmeldung: Katholisches Pfarramt Maikammer, Tel. 0 63 21 / 95 27 81

SKFM für die Stadt Landau und den Landkreis Südliche Weinstraße

GEMEINSAMES GRILLFEST DER BETREUUNGSVEREINE IN LANDAU UND SÜW



Im Rahmen eines Grillfestes am 26. September bedankten sich die Betreuungsvereine in der Stadt Landau und im Kreis Südliche Weinstraße bei all ihren ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuern:innen für ihr ehrenamtliches Engagement.

Eingeladen hatten die Betreuungsbehörde und die Betreuungsvereine der AWO Landau und SÜW, der Betreuungsverein der Lebenshilfe und die beiden Betreuungsvereine SKFM Landau und Südliche Weinstraße im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine.

Für das leibliche Wohl wurde zunächst mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Kai Büttner aus Landau gestaltete mit seiner Gitarre den musikalischen Teil. Dabei nahm er uns mit auf eine musikalische Reise mit Hits der 70er Jahre bis Heute und wusste das Publikum zu begeistern.

Danach wurden Steaks, Bratwürste und Grillkäse gegrillt und man unterhielt sich bei einem alkoholfreien Getränk oder kam bei einem Schoppen ins Gespräch.

Ausdrücklich bedanken wollen wir uns bei allen, die mit einer Salat- und/oder Kuchen-spende zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Die Veranstalter danken allen Beteiligten, Mitwirkenden und Unterstützern für diese gelungene Veranstaltung.

Gerne wollen wir im nächsten Jahr das Grillfest wieder anbieten.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

VERANSTALTUNGEN SKFM LANDAU UND SKFM SÜW

Betreuercafé:

Dienstag, 11. März 2025 von 14:30–16:30 Uhr

Dienstag, 13. Mai 2025 von 14:30–16:30 Uhr

Dienstag, 01. Juli 2025 von 14:30–16:30 Uhr

Ort: Pro Seniore Parkstift, Pommernstraße 35 in Landau (Cafeteria)

Anmeldung für Betreuercafé und Betreuerfrühstück:

Corina Gruß, SKFM Betreuungsverein SÜW,

Tel: 06348 316396-11, corina.gruss@skfm.de

Michael Wüst, SKFM Betreuungsverein LD,

Tel: 06341 55123, michael.wuest@skfm.de

Grund- und Aufbaukurs für ehrenamtliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte

(Die Teilnahme ist nur an der ganzen Kursreihe möglich, einzelne Abende sind nicht buchbar)

Dienstag, 29. April 2025 um 18:00 Uhr

Die Betreuungsrechtsreform mit dem neuen BtOG ab 01.01.2023

Dienstag, 06. Mai 2025 um 18:00 Uhr

Gesundheitspflege

Dienstag, 20. Mai 2025 um 18:00 Uhr

Vermögenspflege

Dienstag, 27. Mai 2025 um 18:00 Uhr

Die Aufgaben der Betreuungsbehörde und die gesetzlichen Voraussetzungen einer Betreuungsübernahme in Ehrenamt

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine in Landau und SÜW

Ort: Pro Seniore Parkstift, Pommernstraße 35 in Landau (Cafeteria)

Anmeldung: Corina Gruß, SKFM Betreuungsverein SÜW,

Tel: 06348 316396-11, corina.gruss@skfm.de

Michael Wüst, SKFM Betreuungsverein LD,

Tel: 06341 55123, michael.wuest@skfm.de

SKFM für die Stadt Landau

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Bei der Mitgliederversammlung des SKFM Landau am 14. Oktober im Pfarrheim Hl. Kreuz konnten wir uns über die aktuellen Entwicklungen im Betreuungsverein austauschen.

Großes Thema war die angespannte finanzielle Situation der Betreuungsvereine und eine anstehende Reform der Betreuervergütung in Form eines Referentenentwurfes, der 2026 in Kraft treten soll, aber auf allen Ebenen der freien Wohlfahrtspflege für großen Unmut sorgt.



Foto: Pfarrei Hl. Augustinus

UMZUG DES SKFM LANDAU

Aufgrund der schon im letzte Jahr geschilderten Probleme in unserem Dienstsitz in der Queichheimer Hauptstraße 36 in Landau die ein konzentriertes Arbeiten manchmal unmöglich machten, haben der Vorstand und Herr Wüst als Geschäftsführer intensiv nach neuen Büroräumen gesucht.

Auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt konnten wir leider keine bezahlbaren Räume finden. Nun hat uns unser Vorstandsmitglied Eckhard Rahm zu neuen Räumen verholfen, in die wir ab 01.01.2025 ziehen werden.

Unsere Mitglieder und Freunde werden wir mit dem Weihnachtsbrief über die neue Adresse unterrichten. Wir hoffen auf einen reibungslosen Umzug.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

NEUER VORSTAND

Nachdem in diesem Jahr die reguläre Amtszeit des Vorstandes endete, waren Vorstandswahlen durchzuführen.

Herr Dr. Franz Fink unser langjähriger Vorsitzender hatte Anfang September 2024 erklärt, das er das Amt des Vorsitzenden aus privaten Gründen nicht weiter werde ausüben können und um Entbindung von seinen Pflichten gebeten. Er stand also nicht mehr zur Wahl .

Die anwesenden Mitglieder wählten in der Mitgliederversammlung folgende Personen zum Vorstand:

Herrn Peter Becker, Frau Jessica Schlimmer, Herrn Eckhard Rahm, Herr Karl Heinz Danzscher

Herr Diakon Hartwig Maas erklärte sich bereit weiterhin als geistlicher Beirat mitzuwirken. Herr Diözesangeschaftsführer Heber und Herr Wüst gehören Kraft Amtes dem Vorstand an.

In der anschließende konstituierenden Vorstandssitzung wurden die Vorstandsämter wie folgt verteilt:

- 1. Vorsitzender: Herr Peter Becker
- 2. Vorsitzende: Frau Jessica Schlimmer
- Beisitzer: Herr Eckhard Rahm
- Beisitzer: Herr Karl Heinz Danzscher

Herr Diakon Maas wurde vom Vorstand erneut als geistlicher Beirat berufen.

QUERSCHNITTSARBEIT

Herr Wüst referierte in diesem Jahr unter anderem in der Tagesstätte des Pfalzklini-kums in Annweiler im Rahmen einer Reihe der Deutschen Alzheimergesellschaft für Angehörige und Bevollmächtigte zum Thema „Betreuungsrecht, Vorsorgemöglichkeiten, Haftung, Schwerbehindertenrecht, Sozialleistungen für Demenzkranke“.

Die Dt. Alzheimergesellschaft hält aus Ihrer Homepage sehr interessante Informationsblätter bereit, auf die wir auf diesem Wege gerne hinweisen wollen:

www.deutsche-alzheimer.de/publikationen

VERANSTALTUNGEN SKFM LANDAU

Termine in Kooperation mit dem SKFM Südliche Weinstraße finden Sie auf S. 34

SKFM für die Stadt Pirmasens

DANKESCHÖN-AUSFLUG FÜR DIE EHRENAMTLICHEN ZUR REISMÜHLE KAFFEEMANUFAKTUR

Alle ehrenamtlich Betreuende sowie Bevollmächtigte der Betreuungsvereine in Pirmasens, Zweibrücken und dem Landkreis Südwestpfalz wurden zu einem Tagesausflug in die Reismühle Kaffeemanufaktur eingeladen. Die Fahrt wurde dieses Jahr vom SKFM Pirmasens organisiert. Los ging es mit dem Reisebus nach Krottelbach im Pfälzer Bergland. Vor Ort erwartete uns ein ausgiebiges Frühstücksbüffet in historischem Ambiente der Reismühle, mit leckerem Kaffee



aus der Manufaktur. Gestärkt lauschten wir dem fesselnden Vortrag von Röstmeister und Kaffee-Somelier Wolfgang Lutz zum Thema: „Der Weg von der Kirsche in die Tasche“. Anschließend durften wir in Kleingruppen einen Röstvorgang an der Röstmaschine live miterleben. Nach einem Spaziergang an der frischen Luft oder einem Bummel im Hofladen, in dem man sich mit den hauseigenen Kaffeebohnen eindecken konnte, wurden wir im Landcafé mit hausgebackenem Kuchen und natürlich köstlichem Kaffee bewirtet. Danach fuhren wir mit dem Reisebus zurück. Die Teilnehmenden blickten auf einen entspannten und zugleich informativen Tag zurück.



Fotos: SKFM

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

VERANSTALTUNGEN SKFM PIRMASENS

Donnerstag, 12. Dezember 2024, 16:00 Uhr

Adventscafé für ehrenamtlich Betreuende, Bevollmächtigte und Interessierte

Veranstalter: SKFM Pirmasens

Ansprechpartner: Nico Kuhn (nico.kuhn@skfm.de, T: 06331/144470-10)

Ort: Horeb-Treff, Klosterstr. 9, Pirmasens

Bemerkung: Anmeldung erbeten (s. Ansprechpartner)

Freitag, 17. Januar 2025, 19:00–20:30 Uhr

Info-Abend zum Ehegatten Notvertretungsrecht

Veranstalter: SKFM Pirmasens in Kooperation mit dem CVJM Pirmasens e.V.

Ansprechpartner: Nico Kuhn (nico.kuhn@skfm.de, T: 06331 144470-10)

Ort: CVJM, Schachenstr. 103, Pirmasens

Bemerkung: Anmeldung erbeten (s. Ansprechpartner)

Donnerstag, 13. Februar 2025, 18:00 Uhr

Im Dickicht der Sozialgesetzgebung: Überblick über die wichtigsten Regelungen und Leistungen – Digitaler Erfahrungsaustausch für Ehrenamtliche

Veranstalter: SKFM Vereine im Bistum Speyer

Ansprechpartner: Nico Kuhn (nico.kuhn@skfm.de, T: 06331 144470-10)

Ort: digital via Zoom

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail unter anmeldung@skfm.de

Dienstag, 25. Februar 2025, 18:30–21:00 Uhr

Sorgen Sie vor!

Info-Abend zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- & Patientenverfügung

Veranstalter: SKFM Pirmasens in Kooperation mit der VHS Pirmasens

Ansprechpartner: Nico Kuhn (nico.kuhn@skfm.de, T: 06331 144470-10)

Ort: VHS Pirmasens

Bemerkung: Anmeldung über die VHS: volkshochschule@pirmasens.de, www.volkshochschule-pirmasens.de, T: 06331 213647.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Samstag, 05. April 2025, 09:00–17:00 Uhr

Grundkurs rechtliche Betreuung für ehrenamtliche Betreuer:innen (Zertifikatskurs)

Veranstalter: SKFM PS in Kooperation mit der VHS Pirmasens
Ansprechpartner: Nico Kuhn (nico.kuhn@skfm.de, T: 06331 144470-10)
Ort: VHS Pirmasens
Bemerkung: Anmeldung über die VHS: volkshochschule@pirmasens.de,
www.volkshochschule-pirmasens.de, T: 06331 213647.

Donnerstag, 8. Mai 2025, 18:30–21:00 Uhr

Sorgen Sie vor!

Info-Abend zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- & Patientenverfügung

Veranstalter: SKFM Pirmasens in Kooperation mit der VHS Pirmasens
Ansprechpartner: Nico Kuhn (nico.kuhn@skfm.de, T: 06331 144470-10)
Ort: VHS Pirmasens
Bemerkung: Anmeldung über die VHS: volkshochschule@pirmasens.de,
www.volkshochschule-pirmasens.de, T: 06331 213647.

REGELMÄSSIGE SPRECHSTUNDEN

Jeden Dienstag, 10:00–12:00 Uhr

Offene Sprechstunde der Betreuungsvereine im Amtsgericht Pirmasens

Berater:innen: Mitarbeiter:innen des SKFM Pirmasens in Kooperation mit dem
Betreuungsvereinen der AWO Pirmasens & Südwestpfalz
Ort: Amtsgericht Pirmasens, Bahnhofstr. 22–26
Bemerkung: Informationen und Beratung zu den Themen Rechtliche Betreuung,
Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.

Jeden Mittwoch, 10:00–12:00 Uhr und Donnerstag, 15:00–18:00 Uhr

Offene Sprechstunde in der Beratungsstelle in der Klosterstraße

Veranstalter: SKFM Pirmasens
Ansprechpartner: Nico Kuhn (nico.kuhn@skfm.de, T: 06331 144470-10)
Ort: SKFM, Klosterstr. 9a, Pirmasens
Bemerkung: Informationen und Beratung zu den Themen Rechtliche Betreuung,
Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.

Bitte beachten Sie auch weitere Hinweise und mögliche Änderungen unter: www.skfm.de

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für die Stadt Kaiserslautern

WIR SIND DA – GEMEINSAM GEHT'S!

Zum Start der bundesweiten Aktionswoche der katholischen Betreuungsvereine am 16. September lud der SKFM Kaiserslautern Ehrenamtliche und Interessierte ein. Angeboten wurde eine Fortbildung zum Thema „Organisation der Pflege - Leistungen der Pflegeversicherung kennen und nutzen“. Anuschka Molter vom Pflegestützpunkt Kaiserslautern erläuterte den Teilnehmenden unterschiedliche Unterstützungsmöglichkeiten der Pflegeversicherung und gab wertvolle Informationen zur Organisation der häuslichen Pflege.



Foto: SKFM

Gemäß dem diesjährigen Motto „Wir sind da – gemeinsam geht's!“ kamen die Ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden im Anschluss bei Kaffee und Kuchen zusammen. Der gemeinsame Austausch ermöglichte noch offene Fragen zu klären und Gesprächsthemen auch abseits der Pflege zu diskutieren.

VORSORGENDE VERFÜGUNGEN – RECHTE UND MÖGLICHKEITEN

In Kooperation mit der Volkshochschule Kaiserslautern bot der SKFM Kaiserslautern am 10. Oktober einen Kurs zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung an. Neben Tipps zur Erstellung, wie beispielsweise präzise Formulierungen und Einbeziehung von Angehörigen und nahestehenden Personen, wurden auch die rechtlichen Anforderungen thematisiert. Anhand von praktischen Beispielen wurde den Teilnehmenden Merkmale und Besonderheiten, die bei der Anfertigung zu beachten sind und in welchen Fällen die jeweiligen Erklärungen zur Anwendung kommen, erläutert. Ausgestattet mit Informationsbroschüren, Musterexemplaren Ausfüllhilfen und den neugewonnenen Informationen, konnten die Kursteilnehmer selbständig die für Sie wichtigen Erklärungen nun vornehmen.



Foto: SKFM

VERANSTALTUNGEN SKFM KAISERSLAUTERN

Jeden dritten Dienstag im Monat um 14:00 Uhr

Offene Sprechstunde im Caritas Altenzentrum St.Hedwig

Informationen zu Rechtlicher Betreuung, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Veranstalter: SKFM Betreuungsverein KL & Caritas Altenzentrum St. Hedwig

Ort: Caritas Altenzentrum St. Hedwig, Leipziger Straße 8, Kaiserslautern

Anmeldung: nicht erforderlich

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 11:00 Uhr

Offene Sprechstunde im Stadteilbüro Grübentälchen

Informationen zu Rechtlicher Betreuung, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Veranstalter: Betreuungsnetzwerk Kaiserslautern

Ort: Stadteilbüro Grübentälchen, Friedensstraße 118, 67657 Kaiserslautern

Anmeldung: nicht erforderlich

Donnerstag, 05. Dezember 2024 von 13:00 Uhr - 15:00 Uhr

Internationaler Tag des Ehrenamts

Ein Dankeschön an alle ehrenamtlich Tätigen, Lesung mit Hannelore Bähr, Schauspielerin am Pfalztheater Kaiserslautern.

Veranstalter: Betreuungsnetzwerk Kaiserslautern

Ort: Freizeittreff der Lebenshilfe, Pariser Straße 18, 67655 Kaiserslautern

Anmeldung: Christian Simunic, SKFM Kaiserslautern

Tel: 0631 361253-10, oder E-Mail: christian.simunic@skfm.de

Donnerstag, 15. Mai 2025 um 15:00 Uhr

Vorsorgemöglichkeiten mittels Vollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung

Veranstalter: SKFM Betreuungsverein Kaiserslautern & VHS Kaiserslautern

Ort: VHS Kaiserslautern, Kanalstraße 3, 67655 Kaiserslautern

Anmeldung: Daniela Karle, Volkshochschule Kaiserslautern,

Tel: 0631 36258-16, oder E-Mail: daniela.karle@vhs-kaiserslautern.de



Von Margareta Klein,
SKFM Germersheim

PFLEGEVERSICHERUNG-ÄNDERUNGEN AB 2025

Foto: SKFM

Anhebung der Leistungsbeträge

Zum 1. Januar 2025 steigen alle Leistungsbeträge der Pflegeversicherung – sowohl im häuslichen wie auch im teil- und vollstationären Bereich – in Höhe von 4,5 Prozent an. Auch das Pflegegeld und die ambulanten Sachleistungen steigen mit diesem Schritt nochmals um 4,5 Prozent an.

Zum 1. Januar 2028 ist eine weitere Erhöhung geplant, die sich am Anstieg der Kerninflationrate in den drei vorausgehenden Kalenderjahren, für die zu diesem Zeitpunkt die Daten vorliegen, orientiert. Hierbei werden wiederum sämtliche Leistungsbeträge der Geld- und Sachleistungen der Pflegeversicherung regelgebunden automatisch dynamisiert.

Gemeinsamer Jahresbetrag

Was ändert sich durch den Gemeinsamen Jahresbetrag?

Mit dem Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) werden zum 1. Juli 2025 die Leistungsbeträge der Verhinderungspflege und der Kurzzeitpflege zu einem Gemeinsamen Jahresbetrag für Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege gemäß einem neuen §42a SGB XI zusammengefasst. Damit steht für Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege künftig ein kalenderjährlicher Gesamtleistungsbetrag von bis zu 3.539 Euro zur Verfügung, den die Anspruchsberechtigten nach ihrer Wahl flexibel für beide Leistungsarten einsetzen können. Die bisherigen unterschiedlichen Übertragungsregelungen entfallen dann und müssen somit nicht mehr beachtet werden.

Gleichzeitig werden die geltenden Voraussetzungen bei der Verhinderungspflege und der Kurzzeitpflege soweit als möglich angeglichen, wo die Vereinheitlichung dazu dient, den flexiblen Einsatz des Gesamtleistungsbetrags zu ermöglichen und Hindernisse abzubauen. So wird die zeitliche Höchstdauer der Verhinderungspflege auf bis zu acht Wochen im Kalenderjahr angehoben und damit der zeitlichen Höchst-



Foto: wirestock / envato elements

dauer der Kurzzeitpflege angeglichen. Gleiches gilt beispielsweise für den Zeitraum der hälftigen Fortzahlung eines zuvor bezogenen (anteiligen) Pflegegeldes sowohl während der Verhinderungspflege als auch während der Kurzzeitpflege.

Zudem entfällt ab dem 1. Juli 2025 das Erfordernis einer sechsmonatigen Vorpflegezeit vor der erstmaligen Inanspruchnahme von Verhinderungspflege. Damit kann der Anspruch auf Verhinderungspflege – ebenso wie heute bereits der Anspruch auf Kurzzeitpflege – künftig unmittelbar ab Vorliegen von mindestens Pflegegrad 2 genutzt werden kann. Auch in weiteren Vorschriften erfolgen Folgeänderungen.

Begleitet wird dies durch Informations- und Transparenzregelungen, die dazu dienen, dass die Pflegebedürftigen jederzeit im Blick behalten können, in welcher Höhe Leistungen über den Gemeinsamen Jahresbetrag abgerechnet werden, ohne dass sie diese Informationen gesondert anfordern müssen. Damit werden das Leistungsrecht und der Leistungsbezug für die Pflegebedürftigen und ihre Pflegepersonen insgesamt besser nachvollziehbar.

ADRESSEN IM ÜBERBLICK

SKFM Diözesanverein für das Bistum Speyer e.V.

Nikolaus-von-Weis-Straße 6 · 67346 Speyer
☎ 06232 100120-0 ✉ fachverband@skfm.de

Ansprechpartner:
Salvatore Heber
Diözesangeschäftsführer

Geschäftsstellen

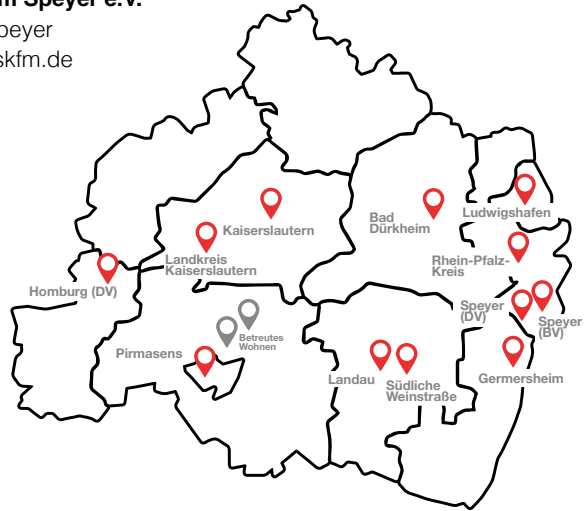
in Homburg und Speyer

Betreutes Wohnen

in Waldfischbach-Burgalben
und Rodalben

Internet & Onlineberatung

www.skfm.de



SKFM für den Landkreis Bad Dürkheim e.V.

Mannheimer Straße 20 · 67098 Bad Dürkheim
☎ 06322 68784 ✉ ldk.duew@skfm.de
Ansprechpartnerinnen: Nicole Gruber
und Anna-Maria Unz

SKFM für den Landkreis Germersheim e.V.

Königstraße 25a · 67626 Germersheim
☎ 07274 70782-0 ✉ ldk.ger@skfm.de
Ansprechpartnerin: Margareta Klein

SKFM für die Stadt Kaiserslautern e.V.

Klosterstraße 6 · 67655 Kaiserslautern
☎ 0631 361253-10 ✉ kl@skfm.de
Ansprechpartner:in: Christian Simunic und
Gabriele Mayer

SKFM für den Landkreis Kaiserslautern e.V.

Klosterstraße 6 · 67655 Kaiserslautern
☎ 0631 361253-10 ✉ ldk.kl@skfm.de

SKFM für die Stadt Landau e.V.

Queichheimer Hauptstraße 36 · 76829 Landau
☎ 06341 55123 ✉ ld@skfm.de
Ansprechpartner: Michael Wüst und
Philipp Göbel

SKFM für die Stadt Ludwigshafen e.V.

Rheinallee 22 · 67061 Ludwigshafen (Rhein)
☎ 0621 59162-0 ✉ lu@skfm.de
Ansprechpartner: Martin Schoeneberger
und Stefan Bergmann

SKFM für die Stadt Pirmasens e.V.

Klosterstraße 9a · 66953 Pirmasens
☎ 06331 144470-0 ✉ ps@skfm.de
Ansprechpartner: Nico Kuhn

SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis e.V.

Schulstraße 16 · 67105 Schifferstadt
☎ 06235 497997-0 ✉ rpk@skfm.de
Ansprechpartner: Peter Oestringer

SKFM – Beratungsstelle Speyer

Bartholomäus-Weltz-Platz 4 · 67346 Speyer
☎ 06232 100120-11 ✉ sp@skfm.de
Ansprechpartnerinnen: Annegret Robbauer
und Rahel Kratz

SKFM für den Landkreis Südliche Weinstraße e.V.

Hochstadter Straße 2a · 76877 Offenbach
☎ 06348 316396-11 ✉ ldk.suew@skfm.de
Ansprechpartnerin: Corina Gruß